

18.09.2015, PNP – BAYERN-TEIL

Abgeordnete unterwegs an der Donau

Delegation informierte sich über Ausbau und Hochwasserschutz



An der Isar kurz vor der Mündung in die Donau: Bund-Naturschutz-Vorsitzender Hubert Weiger, Staatssekretär Florian Pronold, MdB Rita Hagl-Kehl, Andreas Molz vom Bund Naturschutz, MdB Eva Bulling-Schröter, Dieter Scherf und Georg Kestel vom Bund Naturschutz. – Foto: Binder

Deggendorf. Über den Stand der Planungen für den Donau-Ausbau und den Hochwasserschutz zwischen Straubing und Vilshofen hat sich gestern eine Delegation der "Parlamentarischen Gruppe Frei-fließende Flüsse" bei mehreren Ortsterminen informiert. Der Gruppe ist es ein Anliegen, Hochwasserschutz, sanften Flussausbau und Naturschutz zusammenzubringen.

Der Parlamentarischen Gruppe gehören über 40 Bundestagsabgeordnete aus allen Parteien an, denen das Thema frei fließende Flüsse am Herzen liegt. Initiiert wurde sie einst von der langjährigen Osterhofener SPD-Abgeordneten Bruni Irber, als die Diskussion um den Donau-Ausbau in Gang kam. Heute ist die SPD-Abgeordnete Rita Hagl-Kehl zusammen mit Steffi Lemke von den Grünen Vorsitzende der Gruppe. Neben den Abgeordneten arbeiten über 40 Verbände und Vereine aus den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Wassersport und Fischerei mit.

Im Frühsommer war die Gruppe an der Elbe unterwegs, gestern ging es an die niederbayerische Donau. Hier hat sich der Konflikt nach der Entscheidung gegen Staustufen deutlich entschärft. Von Vertretern der zuständigen Bundes- und Landesministerien – darunter der Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt und Bau, Florian Pronold (SPD) – erfuhr die Delegation, wie die Arbeiten und Planungen für den Hochwasserschutz derzeit vorangehen. Und die Vertreter des Bundes Naturschutz machten deutlich, dass sie auch nach der Entscheidung für die Ausbau-Variante A noch Forderungen haben, wie die Planungen ökologisch verbessert werden müssten. Dabei geht es vor allem um den Bereich der Mündung der Isar in die Donau. Dieser Bereich sei "einzigartig in Süddeutschland", sagte BN-Vorsitzender Hubert Weiger. Es zeichne sich ab, dass die Positionen der Naturschützer beim Donau-Ausbau berücksichtigt werden, berichtete der Deggendorfer BN-Kreisvorsitzende Georg Kestel am Isar-Ufer. Kestel warb bei den Politikern auch dafür, die Isar oberhalb der Mündung zu renaturieren. Das könne ein "ökologisches Leuchtturm-Projekt" für die Region sein, meinte der Naturschützer.